



Jahresbericht 2018

Stadtjugendpflege Münstermaifeld



Jugend in Münstermaifeld

1. Vorwort
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - 2.1 Allgemeine pädagogische Ziele
 - 2.2 Aufgaben der Stadtjugendpflege
 - 2.2.1 Träger und Organisation
 - 2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld
 - 2.3.1 Lage und Erreichbarkeit
 - 2.3.2 Kids- und Jugendtreff
 - 2.3.3 Ausstattung
 - 2.3.4 Angebote des Jugendtreffs
 - 2.4 Aufsuchende Jugendarbeit
 - 2.5 Jugendarbeit in den Stadtteilen
3. Netzwerkarbeit
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Schlussbemerkung

Verfasserin:

Dipl.-Päd. Melanie Kostarczyk

Stand: Januar 2019

Vorwort

Nach langer Vakanz hat die Stadt Münstermaifeld die Stelle der Jugendpflege wieder neu besetzt. Melanie Kostarczyk ist seit dem 01. Oktober für die offene Kinder- und Jugendarbeit als Stadtjugendpflegerin in Münstermaifeld zuständig.

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Darstellung meiner Tätigkeit als Stadtjugendpflegerin in Münstermaifeld und zeigt sowohl die Zielvorstellungen der Arbeit als auch die bisherigen Entwicklungen der vergangenen vier Monate (Oktober 2018 bis Januar 2019) seit der Neubesetzung der Stelle in der Jugendpflege auf.

Ausgangspunkt für die Neubesetzung der Stelle der Jugendpflege war der Austritt des ehemaligen Jugendtreffleiters im Vorjahr, der zwangsläufig eine Schließung des Jugendtreffs in Münstermaifeld bedingte. Maßgebend für das kontinuierliche Bestehen des Jugendtreffs wurde die erneute Einstellung eines hauptamtlich Beschäftigten formuliert. Um die Jugendarbeit in Münstermaifeld sowohl quantitativ als auch qualitativ aufzuwerten, war eine Aufstockung auf eine Teilzeitstelle notwendig. Mit dem Beschluss des Gremiums im November 2017 für den Ausspruch der Schaffung einer Teilzeitstelle im Umfang von 19,5 Wochenstunden, befristet auf zwei Jahre, wurde das Bewerbungsverfahren im Frühjahr 2018 eingeleitet. Neben der Leitung des Jugendtreffs mit erweiterten Öffnungszeiten, wurden die aufsuchende Jugendarbeit sowie die Stadtteilarbeit als neue Aufgabenbereiche definiert. Der neuen Fachkraft sollte dadurch mehr Handlungsspielraum für außerschulische Bildungsarbeit ermöglicht werden, mit dem Ziel, langfristig eine kontinuierliche und flächendeckende Jugendarbeit in Münstermaifeld gewährleisten zu können.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der Jugendhilfe, die ihren Schwerpunkt auf die außerschulische Bildung im Freizeitbereich setzt und in diesem Rahmen zahlreiche Lernerfahrungen ermöglicht. Als Bildungsort wirkt sie sowohl präventiv als auch nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensbewältigung jungen Menschen.

2.1 Gesetzliche Grundlagen und pädagogische Ziele

Der Bildungsauftrag der Kinder- und Jugendarbeit ist in den §§ 1 und 11 Abs. 1 SGB VIII (KJHG) verankert und lautet wie folgt: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen

junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden somit keine strikten Lernziele verfolgt, vielmehr werden spezifische Eigenschaften sowie personale und soziale Kompetenzen durch informelles Lernen und nonformale Bildung erworben. Die Förderung der Entwicklung und die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ist dabei oberstes Gebot und erfüllt neben dem pädagogischen, zugleich auch einen bildungspolitischen Auftrag, indem die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung von demokratischen Haltungen unterstützt werden sollen.

Ausgehend von der aktuellen Ausgangslage liegt die wesentliche Zielsetzung der Tätigkeit als Jugendpflegerin insbesondere darin, grundlegende Strukturen für ein tragfähiges und nachhaltiges Jugendarbeitskonzept für die Stadt Münstermaifeld zu entwickeln. Ziel aller Anstrengungen ist es, jungen Menschen das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und deren persönliche und soziale Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Demzufolge liegt das zentrale Anliegen darin, allen Münstermaifeldern Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihren Sozialisationsprozessen positiv zu unterstützen. Durch die Entwicklung eines neuen Jugendpflegekonzeptes für die Stadt Münstermaifeld und der Setzung neuer Akzente, wird auf langfristige Sicht die Weiterentwicklung der Jugendarbeit innerhalb der Verbandsgemeinde Maifeld angestrebt.

2.2 Aufgaben der Stadtjugendpflege

Nachfolgend werden die verschiedenen Arbeitsbereiche der Stadtjugendpflege in Münstermaifeld beschrieben und deren inhaltliche Ausgestaltung aufgezeigt. Im Allgemeinen lässt sich die Jugendpflege als Querschnittsaufgabe im kommunalen Bereich verstehen, die ergänzend oder alternativ dort greift, wo andere Institutionen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nicht oder nicht mehr im ausreichenden Maße bearbeitet werden können. Den gesellschaftlichen Auftrag sieht die Jugendpflege vorwiegend im präventiven Bereich, indem sie die Interessen, Fragen und Probleme der Jugendlichen aufgreift und entsprechende Angebote initiiert. Auf dieser Basis werden die jungen Menschen bei der Integration in die Gesellschaft

unterstützt und begleitet, gleichzeitig soll durch die Niedrigschwelligkeit der Angebote eine Ausgrenzung besonderer Zielgruppen verhindert werden. Die Jugendpflege schafft Erlebnis- und Erfahrungsräume in Form von mobilen und stationären Angeboten und ist für die Koordinierung und Planung dieser Angebote verantwortlich. Damit trägt sie zur Förderung und Entwicklung von Infrastrukturen der Kinder- und Jugendarbeit bei.

Die Stadtjugendpflege Münstermaifeld ist für die Gestaltung und Organisation von offenen Angeboten für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zuständig. Neben dem stationären Betrieb des Jugendtreffs im Zentrum der Stadt, bietet die Stadtjugendpflege auch Aktionen in und für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen Keldung, Küttig, Lasserg, Metternich und Mörz in Form von mobiler Jugendarbeit an. Die Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten der Stadtjugendpflege Münstermaifeld orientieren sich dabei an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz formulierten Zielen.

2.2.1 Trägerschaft und Organisation

Die Hauptzuständigkeit in der Jugendarbeit, Jugendpflege und -förderung liegt beim Landkreis Mayen-Koblenz, der verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel fördert. Träger des Jugendtreffs in Münstermaifeld ist die Stadt Münstermaifeld, vertreten durch die Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider. Die Stadtjugendpflege ist dem Fachbereich 3 „Soziale Dienste/Wirtschaftsförderung“ der Verbandsgemeinde Maifeld unter der Leitung von Udo Seifert unterstellt.

Für die städtische Jugendpflege ist derzeit eine halbe Stelle (TvöD) im Stellenplan verankert. Betreut wird der Jugendtreff von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und einigen ehrenamtlichen Helfern, die unter anderem auch dem Stadtrat zugehören. Der Jugendtreff wird über den städtischen Haushalt mit einem jährlich bislang fix bestimmten Budget, Zuwendungen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Spenden finanziert.

2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

Als stationäres Angebot betreibt die Stadt Münstermaifeld bereits seit vielen Jahren einen Jugendtreff. Nachdem der damalige Jugendtreff in den Kellerräumen des Pfarrheims schließen musste, zog der Jugendtreff vorerst in die Herrenstraße. Mit der Verlagerung des Standortes der ortsansässigen Feuerwehr, wurde der Jugendtreff im Dachgeschoss des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses auf dem Petersplatz eingerichtet und ist seither auch als *Offener Jugendtreff Alte Feuerwehr* bekannt. Häufige Wechsel in der Leitung und in der

Angebotsausgestaltung sind seither zu verzeichnen. Der Jugendtreff ist die zentrale Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Münstermaifeld und ergänzt das bereits bestehende Angebot der Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden.

Seit Oktober letzten Jahres ist Melanie Kostarczyk als hauptamtliche Fachkraft für die Leitung und Betreuung des Jugendtreffs verantwortlich. Nachdem in Absprache mit der Stadtbürgermeisterin, Frau Claudia Schneider, ein grobes Konstrukt für die Organisation des künftigen Jugendarbeitskonzeptes erarbeitet und dem Stadtrat vorgestellt wurde, konnte der Jugendtreff am 31. Oktober - im Rahmen einer Halloween-Party - (wieder-)eröffnet werden. Die Resonanz auf die Wiedereröffnung war sehr positiv, mehr als 30 Besucher konnten an dem Tag gezählt werden. Sowohl Kinder als auch Jugendliche, Eltern und andere Interessierte nahmen mit Begeisterung an der Eröffnung teil.

Als Form der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ Münstermaifeld ortsangehörigen Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren eine niederschwellige Bildungs- und Freizeiteinrichtung mit offenem Angebotscharakter. Der Begriff „offen“ meint, dass die Angebote für alle jungen Menschen (bis 27 Jahren) zugänglich sind und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Somit bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Weltanschauung und Geschlechtes - vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und (Selbst-)Bildung. Durch offene Bildungsangebote wird zudem auch der Altersheterogenität entsprochen. Die Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Partizipation spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

2.3.1 Lage und Erreichbarkeit

Der Jugendtreff Münstermaifeld befindet sich im alten Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Aufgrund der zentralen Lage ist der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aus der Stadt fußläufig erreichbar. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen der Stadt offen. Auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können den Jugendtreff besuchen. Bushaltestellen sind nicht weit vom Jugendraum entfernt. Besucher aus dem umliegenden Stadtteilen und anderen Ortschaften, bevorzugen den Weg über den PKW (Eltern oder Bildung von Fahrgemeinschaften). Die Erreichbarkeit mit dem Linienbus gestaltet sich für die Besucher, die außerhalb von Münstermaifeld Stadt wohnen, aufgrund der Fahrtzeiten der Busse dagegen eher schwierig.

Im Sommer lädt die Wiese „Am Bur“ nicht weit vom Jugendtreff zu gemeinsamen Außenaktivitäten (z.B. Federball spielen, Picknicken) ein. Fußläufig ist zudem das Stadtschwimmbad erreichbar, welches in der Saison besucht werden kann. Ebenso beliebt sind die vielen unterschiedlichen Gastronomen in direkter Nähe. Das Mitbringen und der Verzehr von eigenen Speisen sind im Jugendtreff gestattet und werden gerne genutzt. Für spontane Einkäufe befinden sich ebenfalls fußläufig diverse Discounter sowie ein Bastelladen.

2.3.2 Kids- und Jugendtreff

Der Kids- und Jugendtreff bietet allen Münstermaifeldern Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten.

Öffnungszeiten

Der offene Treff ist regulär an drei Tagen in der Woche, montags, mittwochs und freitags, für jeweils vier Stunden geöffnet. Je nach anstehender Aktion können die Öffnungszeiten auch abweichen. Im Rahmen der Öffnungszeiten werden die Kinder und Jugendlichen altersgerecht und fachlich betreut. Die Jugendpflegerin ist zu den Öffnungszeiten stets anwesend und übernimmt die Aufsichtspflicht während des Aufenthaltes im Jugendtreff. In der Zeit von 15-17 Uhr findet an allen drei Öffnungstagen der „Kidstreff“ statt, der für Kinder im Alter von 6-12 Jahren angeboten wird. Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich außerhalb der Schule auszuprobieren, neue Interessen zu entdecken und an kreativen Angeboten am Nachmittag teilzunehmen. Die Grundüberlegung, auch ein Angebot für die jüngere Generation in Form eines „Kidstreffs“ zu bieten, ist zum einen diese, die Räumlichkeiten des Treffs für ein breiter gefächertes Publikum zugänglich zu machen und durch die geleistete Beziehungsarbeit mit den Kindern, eine Bindung zum Jugendtreff aufzubauen, sodass diese in den Jugendtreff „hineinwachsen“, wodurch wiederum eine generationsübergreifende Jugendarbeit gewährleistet werden kann.

Neben dem „Kidstreff“ steht der Jugendtreff Jugendlichen ab 13 Jahren von 17-19 Uhr zur Verfügung. Im Treff stehen den Teens und jungen Erwachsenen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Aktuell vermischt sich die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen, sodass der „Kidstreff“ auch von Jugendlichen über 12 Jahren, ebenso wie der Jugendtreff nach 17 Uhr teilweise auch noch von den Jüngeren besucht wird. Die Besuchszeit der jüngeren Kinder über den Kidstreff hinaus, erfolgt in Absprache mit der Jugendpflegerin und den Erziehungsberechtigten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jugendtreff beträgt etwa 2 Stunden. Die Vermischung der Altersgruppen lässt sich in den meisten Fällen darauf

zurückführen, dass jüngere Kinder mit ihren älteren Geschwistern zum Treff kommen oder sich Freundschaften zwischen jüngeren und älteren Besuchern entwickelt haben. Auch die Vereinszeiten der von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommenen Sportvereine spielen häufig eine Rolle. Aufgrund der Offenheit des Jugendtreffs, wird aktuell auf eine strikte Trennung der Altersgruppen verzichtet. Die Zusammenführung beider Altersgruppen funktioniert zum gegenwärtigen Zeitpunkt gut. Allerdings wird zukünftig beobachtet, ob der Anteil der über 13-jährigen aufgrund der Altersheterogenität und der damit verbundenen „Attraktivität“ für Jugendliche abnimmt. In diesem Fall muss die Anpassung der Besuchszeiten und -gruppen nochmals überdacht werden.

Besucherstruktur

Bezüglich der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, kann im Laufe der letzten Monate eine etwa gleichbleibend starke Nutzung der Altersklasse 6-12 sowie durch die Jugendlichen von 12 Jahren bis 18 Jahren gekennzeichnet werden. Prozentual lässt sich der Anteil der Kinder im Alter von 6-7 Jahren auf ca. 20 %, der Anteil der 8-12-jährigen auf 40 %, der Anteil der 13-14-jährigen auf 25% und der Anteil der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren gegenwärtig auf etwa 15% schätzen. Seit der Jugendtrefferöffnung lässt sich feststellen, dass der größte Anteil der Jugendtreffbesucher zwischen 10 und 13 Jahren alt war und der Treff von dieser Altersgruppe bezogen auf die Kontinuität am häufigsten besucht wird. Im Durchschnitt besuchen etwa 15 Kinder und Jugendliche den Jugendtreff je Öffnungstag. Sowohl den Kindern als auch den Jugendlichen ist das Bedürfnis gleich, sich zu treffen und ihre Freizeit in Gemeinschaft zu verbringen. In Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen wurde deutlich, dass es ihnen an kostenfreien und spontanen Treffmöglichkeiten in Münstermaifeld mangelt, dies sei besonders in der kalten Jahreszeit bisher ein Problem gewesen. Nicht zuletzt ist der Jugendtreff auch ein beliebter Rückzugsort für junge Menschen. Ein weiterer Punkt ist die große Nachfrage nach kulturellen und gesellschaftlichen Freizeitangeboten. Vor allem in den Ferien suchen viele nach Möglichkeiten, um ihren Interessen nachzugehen. Bezugnehmend auf die Geschlechterzugehörigkeit, ist aktuell eine gleiche Verteilung von Jungen und Mädchen festzustellen. Sowohl die Nachfrage als auch der Bedarf an mädchen- und jungenspezifischen Angeboten wird gegenwärtig noch nicht gesehen. Die Besucherstruktur kann im weitesten Sinne als multinational bezeichnet werden, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit deutschem Hintergrund deutlich überwiegt. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen gibt es nur wenige.

Alle bisherigen Besucher sind Schüler der umliegenden Schulen, darunter das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld, die Realschule plus in Kobern-Gondorf, die Grundschule Münstermaifeld, die Grundschule Mertloch, die IGS Polch, die Stephanus-Schule Polch sowie die Realschule plus in Treis-Karden. Der Großteil der Jugendtreffbesucher wohnt in Münstermaifeld-Stadt, einige andere Besucher stammen aus den umliegenden Stadtteilen, auch Kinder und Jugendliche aus Polch, Hatzenport und Treis-Karden waren bereits im Jugendtreff zu Besuch.

2.3.3 Ausstattung des Jugendtreffs

Der großzügige Raum im Dachgeschoss des Gebäudes bietet Münstermaifelder Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Über eine Treppe im Flur des Gebäudes gelangen die Kinder und Jugendlichen zum Jugendtreff. Hier steht ihnen ein gemeinsamer Bereich zur Verfügung, der ausreichend Platz für Spiel, Spaß und Raum zur kreativen Entfaltung bietet. Im Flur befindet sich zudem eine Toilette, die von beiden Geschlechtern benutzt wird, zum Schutz der Privatsphäre aber abgeschlossen werden kann. Ein weiterer kleiner und abschließbarer Raum wird gegenwärtig als Aufenthaltsraum der Stadtarbeiter genutzt, soll zukünftig jedoch zusätzlich als Büro der Jugendpflege eingerichtet und genutzt werden. Die Bürozeiten sollen voraussichtlich jeweils dienstags und donnerstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr stattfinden.

Zur Ausstattung des Jugendtreffs gehören:

- Eine Küchenzeile inklusive Herd/Backofen, Kühlschrank und einer Grundausstattung an Küchenutensilien (u.a. Mikrowelle, Wasserkocher, Mixer, Geschirr, Pfannen, Töpfe etc.)
- Zwei Computer mit Lautsprechern und ein Drucker
- Freies WLAN
- Eine elektronische Dartscheibe
- Ein Billardtisch
- Ein Kickertisch
- Eine Lese-, Chill- und Spielecke mit einer Auswahl an diversen Kinder- und Jugendbüchern, Spielen und Puzzeln
- Eine Sofaecke mit Fernseher, eine Playstation 3 und eine X-Box 360
- Eine Musikanlage und ein passwortgeschützter Laptop mit Zugang zu YouTube
- Ein großer Tisch zum Basteln, Essen und gemeinsamen Gesprächsrunden
- Ein Regal mit einer Auswahl an diversen Brett- und Gesellschaftsspielen sowie diverse Bastelmaterialien

2.3.4 Angebote des Jugendtreffs

Im täglichen Betrieb des Jugendtreffs werden an den Öffnungstagen häufig Kreativ-, Back- oder Kochangebote bereitgestellt, die mit geringem Aufwand durchgeführt und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Diese Angebote erweisen sich -unabhängig des Geschlechts- insbesondere für die Altersgruppe der 6 bis 13-jährigen als attraktiv. Durchgeführte Angebote in den vergangenen Monaten waren z.B.:

- Backen und Kochen (u.a. Waffeln, Plätzchen, Pfannkuchen, Brot, Tassenkuchen, Pizza etc.)
- Herstellen von Marmelade
- Christbaumschmuck selber herstellen
- Filmeabend mit Popcorn
- Adventskalender basteln
- Herstellen von Handseife uvm.

Einmal in der Woche stellen wir selber aus frischem Obst einen Smoothie her. Auch werden im täglichen Betrieb Obst und/oder kleine Snacks (z.B. Nüsse, Salzgebäck, Kekse) angeboten, die ebenso wie eine Auswahl an Getränken kostenfrei zur Verfügung stehen. Für Kakao wird ein Betrag von 0,50 Cent erhoben. Bei der Zubereitung von Speisen wird auf Frische und Hygiene geachtet. Auf freiwilliger Basis, helfen alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit. Hier können sie lernen, wie man verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgeht, ebenso wird das Hygienebewusstsein gestärkt und die Selbstständigkeit gefördert (z.B. Gläser und Geschirr selber spülen). Aufgrund der großen Beliebtheit der Koch- und Backangebote wird die Etablierung eines regulären Koch- und Backtreffs im Frühjahr 2019 angestrebt. Dieses Gruppenangebot soll voraussichtlich im 2-Wochen-Rhythmus stattfinden.

Bei der Ausgestaltung der Angebote und Aktivitäten wird stets versucht, die jungen Menschen aktiv mit in die Planung und Durchführung einzubeziehen. Neben spontanen Gesprächsrunden, fand Ende des letzten Jahres im Dezember eine Feedbackrunde im Jugendtreff statt, in der die anwesenden Kinder und Jugendliche (Alter der TN: zw. 7 und 14 Jahren) ihre Meinung zur bisherigen Angebotsstruktur äußern konnten. Ebenso wurden Wünsche zur Ausstattung des Jugendtreffs, zum Ferienprogramm und anderen Aktionen angesprochen. Die Resonanz auf die bisherigen Aktionen war durchweg positiv. Es wurde sich mehrfach für ein Koch- und Backkurs

ausgesprochen. Auch häufigere Wochenendaktionen wurden gewünscht. Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen sollen je nach Möglichkeit und Kapazität umgesetzt werden. Dafür wäre es sinnvoll, sich nach einer günstigen Transportmöglichkeit umzuschauen, die auch mehr Flexibilität (z.B. spontane Ausflüge) ermöglicht.

2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen

Neben den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs, bietet die Stadtjugendpflege auch Ferienprogramme sowie verschiedene Tagesaktionen, auch am Wochenende, an. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich, gleich welcher Religion, Herkunft und Bildungsschicht. Bei machen Aktionen ist lediglich ein Mindestalter erforderlich.

Zentrales Anliegen der gemeinsamen Aktionen liegt vor allem darin, den Kindern und Jugendliche Impulse hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben und neue Erfahrungen zu machen. Neben dem Erlebnisgehalt für den Einzelnen, ermöglichen die offenen Freizeitangebote in der Gruppe vor allem den Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen definiert werden können. Gruppenangebote fungieren somit als soziales Erfahrungs- und Lernfeld, wobei je nach inhaltlicher Ausrichtung andere Normen und Werte vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kompetenzen für ein soziales Miteinander erworben werden können. Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösefähigkeit sind hier unter anderem als soziale Kompetenzen zu nennen, die auf Basis einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit schrittweise entwickelt und sich auf langfristige Sicht hilfreich für den Umgang mit seinen Mitmenschen erweisen können. Als Fachkraft besteht mein Auftrag vor allem darin, den einzelnen jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, Orientierung und Halt zu geben sowie Lösungsansätze und Handlungsoptionen anzubieten. Auch Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Erfahren eines „Wir-Gefühls“, stärken nicht nur den Einzelnen sondern auch die Gruppe als solche und kann durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise eine Fahrt ins „IceHouse“ Neuwied organisiert. An dieser Aktion, die an einem Sonntag stattgefunden hat, nahmen insgesamt 8 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren teil. Aufgrund der positiven Resonanz wurde sich für eine Wiederholung für die Fahrt in die Eishalle im neuen Jahr ausgesprochen. Außerdem war der Jugendtreff am 01. Dezember zum Zeitpunkt des Adventsmarktes in Münstermaifeld an einem Samstag geöffnet. Als beworbener „Tag der offenen Tür“ wurde im Jugendtreff eine Adventsfeier

organisiert. Es wurden Waffeln gebacken, alkoholfreier Punsch zubereitet und ein weihnachtliches Bastelangebot bereitgestellt. Im Anschluss haben wir uns gemeinsam auf Zeitreise in die Geschichte des Maifeldes begeben und das archäologische Museum Maifeld besucht. An dieser Aktion nahmen insgesamt 16 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren teil.

In den Winter-, Oster, Sommer- und Herbstferien organisiert die Stadtjugendpflege ein Ferienprogramm mit verschiedenen Tagesaktionen und Mehrtagestouren, in den Weihnachtsferien findet hingegen kein Ferienprogramm statt. Für die Winterferien 2019 sind folgende Aktionen geplant, die den geäußerten Wünschen und Ideen der Kinder und Jugendlichen basieren:

- 22.02. – 23.02.19: Übernachtung im Jugendtreff (für Kinder & Jugendliche ab 10 Jahren)
- 24.02.19: Fahrt in die Eishalle „IceHouse“ Neuwied (für Kinder & Jugendliche ab 6 Jahren)
- 26.02.19: Fahrt ins Bowlingcenter „pinup“ Koblenz (Kooperationsveranstaltung mit dem JuX-Team, für Maifelder Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse)

Das Osterferienprogramm wird in den kommenden Wochen erstellt. Geplant ist eine 2-Tages-Tour mit einem aktionsreichen Freizeit- und Bildungsprogramm. Anvisiert wird eine Unterkunft im näheren Umkreis (max. 200 km), die auf dem Prinzip der Selbstversorgung beruht. Auch in den Sommerferien soll neben diversen Tagesaktionen ein mehrtägiger Ausflug organisiert werden. Hierfür wurde ein Zuschuss des städtischen Kuratoriums in Höhe von 1.500 EUR gewährt. Die Ferienprogramme werden 3-4 Wochen vor Beginn der Ferien in der Presse und im Internet (Website der Stadt Münstermaifeld, Facebook und auf www.jugend-maifeld.de) veröffentlicht.

2.5 Aufsuchende Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit versteht sich als eine Methode der Sozialen Arbeit, die ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit im öffentlichen Raum richtet. Im Gegensatz zum Jugendtreff ist das Angebot nicht einrichtungsgebunden und damit als mobiles Angebot zu definieren. Aufsuchende Jugendarbeit fokussiert insbesondere jene Zielgruppen, für die der öffentliche Raum als primärer Ort für ihre Freizeitgestaltung und Sozialisation fungiert. Als „öffentlichen Raum“ werden hier typische Treffpunkte von Jugendlichen, wie z.B. Spielplätze, Straßen,

Grünanlagen oder Parkplätze gefasst, an denen die Jugendlichen aufgesucht werden. Aufsuchende Jugendarbeit ist deshalb von großer Bedeutung, um auch die Jugendlichen im Ort zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in den Jugendtreff kommen, und die auch keine anderen Angebote der Jugendarbeit in Anspruch nehmen. Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es nicht, die Jugendlichen „von der Straße zu holen“, vielmehr steht die Aktivierung zu einer „sinnvollen“ Freizeitbeschäftigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe im Mittelpunkt. Kurz gesagt soll versucht werden, die Lebenswelt gemeinsam lebenswerter zu gestalten. Der Zugang zum Jugendtreff könnte dabei einen wünschenswerten Nebeneffekt bilden.

Aufgrund des positiven Anlaufes des Jugendtreffs und bedingt durch die Jahreszeit, wird die aufsuchende Jugendarbeit erst im Frühjahr 2019 aktiv aufgenommen. Es wird angestrebt, die Jugendlichen je nach Kapazität einmal pro Monat am Wochenende aufzusuchen und anzusprechen. Demnach besteht das Ziel darin, den aufsuchenden Anteil der Jugendarbeit durch die Fokussierung auf diejenige Zielgruppe zu verstärken, für die der öffentliche Raum von zentraler Bedeutung für ihre Sozialisation ist. Aufsuchende Jugendarbeit soll hierbei die Möglichkeit bieten, Jugendlichen „am Ort“ ein Angebot von Jugendarbeit und Jugendhilfe zu machen. Eine wichtige Voraussetzung, damit Jugendarbeit vor Ort gelingen kann, ist der Aufbau einer vertrauensvollen und der Erhalt einer tragfähigen Beziehung zwischen der Fachkraft und den Jugendlichen, wodurch der individuelle Entwicklungsprozess über einen längeren Zeitraum begleitet und unterstützt werden kann. Dahingehend ist es von zentraler Bedeutung, die Lebenswelt, die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen zu verstehen sowie Ressourcen zu nutzen, um auf dieser Basis adäquate (Hilfs-)Angebote zu machen. Hierzu wird es im neuen Jahr wichtig sein, Kontakte zu den ortsangehörigen Jugendlichen zu knüpfen, Vertrauen aufzubauen und ein offenes Ohr für die Belange der Jugendlichen zu haben.

Die Bereitstellung bzw. Erschließung von Räumen zur Freizeitgestaltung im öffentlichen Raum ist ein ebenso wichtiges Vorhaben, um den Jugendlichen auch außerhalb des Jugendtreffs die Gelegenheit für gemeinsame Treffen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist bspw. konkret das Projekt der Gestaltung des neuen Jugend-Außenbereich am „Pilliger Weg“ zu nennen, das in nächster Zeit – in Kooperation mit den örtlichen Pfadfinder – in Angriff genommen werden soll. Mit dem Projekt wird angedacht, die Jugendlichen aus dem Ort aktiv mit in die Planung und Gestaltung des Platzes miteinzubeziehen, um einerseits einen Ort zu schaffen, an dem sie erwünscht sind und nicht weggedrängt werden als auch die Identifikation mit dem Ort zu verstärken.

2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen

Weiterhin von Bedeutung wird künftig sein, die Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen von Münstermaifeld zu verstärken und zu fördern. Je nach Bedarf, ist hierzu ist angedacht, viertel- oder halbjährlich Aktionen für Kinder und/oder Jugendliche in den Stadtteilen anzubieten. Veranstaltungen können zum Beispiel aus dem Bereich Kinder- und Jugendkultur, der Erlebnispädagogik, aus dem Bereich Sport oder Kreativität sein. Angedacht sind vor allem Projekte & Veranstaltungen von, für und mit Jugendlichen. Auch die Unterstützung bei Stadtteilstesten ist denkbar. Dabei ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen grundlegender Bestandteil.

Im Rahmen der Dorfmoderation im Stadtteil Küttig haben sich die Jugendlichen für eine generationsübergreifende Veranstaltung „von Jugendlichen – für Senioren“ ausgesprochen. Geplant ist ein Spiele- und Filmeabend im Bürgerhaus von Küttig, die im Frühjahr oder Sommer 2019 gemeinsam mit den Jugendlichen und der Jugendpflege organisiert und durchgeführt werden soll.

3. Netzwerkarbeit

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen der Jugendpflege ist die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und sozialen Dienstleistern von zentraler Bedeutung. Aufgrund dessen lag ein hoher Anteil meiner Arbeit zu Beginn darin, Kooperationen aufzubauen und Kontakte zu Fachkräften der Jugendarbeit zu knüpfen. So sind in den vergangenen Monaten bereits auch erste Kooperationen zustande gekommen. Zu nennen sind hier u.a. Kooperationsveranstaltungen mit dem Ju-X Team der Verbandsgemeinde Maifeld, wie bspw. das Weihnachtsbasteln, die Dorfmoderation, die Cage-Soccer-Night sowie auch die anstehende Ferienaktion ins Bowlingcenter. Künftig geplant sind auch Kooperationen mit der Jugendpflege Polch und der Jugendpflege Ochtendung. Der Kontakt zu den umliegenden Schulen soll in diesem Jahr noch verstärkt ausgebaut werden. Ein erster Austausch mit den Schulsozialarbeitern der Grundschule und des Gymnasiums in Münstermaifeld fand im November 2018 statt. Es wurde über eine mögliche Kooperation zwischen der Jugendpflege und der Schulsozialarbeit in Form eines gemeinsamen Projektes nachgedacht.

Die Mitarbeit bei jugendrelevanten Arbeitskreisen und Gremien spielt auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit. Der „Runde Tisch“ auf dem Maifeld sowie das

Netzwerktreffen für kommunale Fachkräfte vom Kreisjugendamt tragen zur Weiterentwicklung und dem Ausbau von fachrelevanten Kompetenzen und Ressourcen bei. Die Teilnahme am Arbeitskreis „Jugend und Migration“ bietet darüber hinaus eine gute Plattform für den Austausch interkultureller Themen in der Jugendarbeit und der Planung themenbezogener Projekte.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veröffentlichung der Pressemitteilungen und Berichte in den Heimatzeitungen „Blick aktuell“ und „Maifelder Nachrichten“ ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit. Inhalte über die Jugendpflege in Münstermaifeld findet man ebenfalls auf der städtischen Homepage www.meunstermaifeld.de sowie auf der Website www.jugend-maifeld.de. Aufgrund des medialen Wandels und der herausragenden Rolle von digitalen Medien haben sich Prinzipien der Kommunikation fundamental verändert. Vor diesem Hintergrund wird darüber nachgedacht, künftig auch noch mehr Präsenz in dem Social Network auf der Plattform „Facebook“ zu zeigen, um die Zielgruppe verstärkt anzusprechen. Aktuell werden ausschließlich einzelne „Aktions-Plakate“ auf der Facebook-Seite der Stadt Münstermaifeld publiziert. Die Weitreiche der Publikationen (z.B. Veranstaltungsankündigungen) könnte durch die Etablierung einer eigenen Facebook-Präsenz der Jugendpflege Münstermaifeld erhöht werden. Über die Umsetzung wird im Laufe dieses Jahres nachgedacht.

5. Schlussbemerkung

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern für den gelungenen Neustart des Jugendtreffs für ihre tatkräftige Unterstützung danken. Einen besonders großen Dank möchte ich meiner Vorgesetzten, Frau Claudia Schneider, für ihr Engagement sowie für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich auch auf diesem Wege herzlich bedanken.

Um gegenwärtig ein tragfähiges und gleichermaßen zukunftsgerichtetes konzeptionelles Fundament für die Jugendpflege in Münstermaifeld zu stellen, sind noch einige Schritte in den kommenden Jahren notwendig. Die aktuelle Ausgangslage sowie der Umfang meiner dafür verfügbaren wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden bedingt natürlich, dass das zu erreichende Ziel einer *ganzheitlichen, umfassenden Jugendpflege* nicht von jetzt auf gleich

umgesetzt werden kann, sondern zunächst als langfristiges Ziel zu betrachten ist, das wiederum durch kurz- und mittelfristige Ziel(um-)setzungen erreicht werden kann.

Vorrangig bleibt für dieses Jahr weiterhin das Ziel bestehen, die Jugendarbeit in Münstermaifeld weiter auszubauen und eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen mithilfe von zahlreichen Angeboten und Aktivitäten zu erreichen. Durch das breite Leistungsspektrum, das durch meine Tätigkeit abgedeckt wird, sprich der Jugendarbeit im Jugendtreff, der Jugendarbeit in den Stadtteilen und der aufsuchenden Jugendarbeit, soll auf langfristige Sicht ein flächendeckendes sowie auch kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht.